



Die Weigend GmbH von Markus und Helmut Weigend produziert in Lippstadt Marker jeder Art – nicht nur solche fürs Büro, sondern auch für industrielle Anwendungen. Manche Versionen wurden dabei von ihnen selbst entwickelt. ■ Foto: Schwade

# Wenn mit Markierstiften Fliegen „gefangen“ werden

Weigend GmbH produziert Marker jeder Art. Neubau im Gewerbegebiet

**LIPPSTADT** ■ Marker ist nicht gleich Marker: Mit manchen dieser Stiften kann man sich wichtige Textstellen anstreichen, mit anderen prüft die Industrie die Oberflächen von Folien, ganz andere braucht man zum Färben von Jeans und mit manchen lassen sich sogar Fliegen fangen. Ob nun Markerstifte fürs Büro oder Spezialstifte und Komponenten für die Industrie: Die Firma Weigend stellt im Lippstädter Gewerbegebiet am Wasserturm unzählige Varianten her – und entwickelt sie auch selbst. Manchmal in Kleinserien, manchmal aber auch für namhafte Marken, die dem Verbraucher etwa im Baumarkt begegnen. „Für einige unserer Aufgaben müssen wir schon viel ausprobieren und testen“, berichten die Geschäftsführer Helmut Weigend (71) und sein Sohn Markus Weigend (35).

Das Geschäft läuft offenbar gut: Acht Beschäftigte arbeiten derzeit in der recht flexiblen Produktion im Firmensitz an der Welserstraße und erwirtschaften einen Umsatz in mittlerer sechsstelliger Höhe. „Wir sind im Lauf der Jahre gewachsen und haben jetzt Platzprobleme“, berichtet Helmut Weigend. Die Lösung ist ein Neubau: An der Bremer Straße, also ebenfalls im Gewerbegebiet am Wasserturm, entsteht unter der Leitung von Architekt Reiner Kiehl derzeit ein Produktions- und Bürogebäude mit einer Fläche



Spatenstich für das neue Gebäude an der Bremer Straße: (v.l.) Philipp Alers (Setup-Systembau), Architekt Reiner Kiehl sowie Karin, Helmut und Markus Weigend.

von etwa 540 Quadratmetern. Dafür investiert das heimische Unternehmen etwa 500 000 Euro.

Gehäuse, Kappe, Kunststoffspitze (z.B. aus Acryl oder Polyester), Filter und die Tinktur: Aus diesen Komponenten baut die Weigend GmbH ihre Marker, die wasserfest oder wasserlöslich schreiben. Die Anwendungsfelder sind vielfältig: Haut-Marker für operierende Ärzte,

andere Marker für das Restaurieren von Kunststofffenstern, wieder andere für Flipcharts („Da darf die Tinte ja nicht aufs nächste Papier durchschlagen“, erklärt Markus Weigend), noch mal andere für Porzellan oder Stoffe. „Für Jeans gibt es über 200 verschiedene Farben“, erläutert Helmut Weigend fast schon erheitert. Manche Marker-Versionen haben die Weigends selbst entwi-

kelt – etwa solche mit speziellem Schaft, bei denen sich die Tinte direkt in die Spitze drücken lässt und so große Zeitersparnis in industriellen Prozessen ermöglicht wird. Die Kundenwünsche sind eben sehr individuell – wie etwa für den Stift, dessen Spitze durchlässig für eine Flüssigkeit ist, mit der Fliegen der Garau gemacht wird. Oder etwa der Marker mit flexibler Pinselspitze, den die Industrie zum Retuschieren kleinster Unebenheiten von Holz oder Kunststoff einsetzt. Geliefert werden die Marker vor allem nach Deutschland und Europa, über den Vertrieb der Kunden geht es aber auch mal nach Asien. Die Weigend GmbH besetzt dabei eine Nische. „Gerade was kleine Aufträge angeht, sind wir doch relativ alleine“, meint Markus Weigend. Manche Serien sind so klein, dass sich sogar die Beschriftung mit Setzbuchstaben bzw. -zahlen noch lohnt.

Das Bedrucken ist nämlich das zweite Standbein der Weigend GmbH: Von Kugelschreibern über Tassen und Feuerzeuge bis hin zum Turnbeutel bedruckt Weigend „alles“, ob nun im Offset-, Sieb- oder Digitaldruck. Zuletzt seien bei den Werbemitteln auch Komplettlösungen gefragt gewesen, berichtet Markus Weigend – das heißt, die Produkte wurden dem Kunden versandfertig übergeben, so dass der die Waren nur noch adressieren lassen musste. ■ **axs**



Das neue Produktions- und Bürogebäude wird in Stahlkonstruktion mit Sandwichelementen (Aluminium/Wärmedämmstoff) errichtet und soll Ende dieses Jahres bezugsfertig sein.